



BRAUCH UND TRADITION

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. März 2021 – Nr. 10



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Primarstufe hat zum ersten Mal gespuckt

Seit letztem Freitag werden die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarschule Allschwil einmal pro Woche auf Covid-19 getestet. Dies erfolgt via Speicheltest.

Seite 4

Der Vizepräsident als wichtiger Faktor

Damit der FC Allschwil als Verein gut funktioniert, braucht es zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Einer davon ist Vizepräsident Roger Harrisberger, der seit über einem Vierteljahrhundert für Blaurot mit anpackt.

Seite 9

Vom Briefträger zum Priesterberuf

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von Pfarrer Ernst Vogt (1912–2006). Der Spross einer Allschwiler Bürgerfamilie arbeitete nach der Schulzeit zuerst als Briefträger und entschloss sich dann, den Priesterberuf zu ergreifen.

Seite 15

Unterstützung für hiesige Vereine wird neu geregelt



Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde an hiesige Vereine (im Bild der Musikverein) soll neu transparent durch ein Reglement festgelegt werden. Am 2. und 8. März lud der Gemeinderat Vereinsvertreter zum Auftakt der Vernehmlassungsphase zum neuen Reglement zur virtuellen Infoveranstaltung ein.

Foto Archiv AWB

Seite 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Seit 1978!



U. Baumann AG
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit
de roote
Auto!**

V-ZUG: NEUHEITEN 2021

Entdecken Sie die neue
Excellence Line
und profitieren Sie von
attraktiven Angeboten
auf das V-Zug Sortiment*

Aktion gültig bis:
30. April 2021

*Ausgenommen High-End-Produkte und Zubehör

-15%



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen
Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon
des Allschwiler Wochenblatts.**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**

**Allschwiler
Wochenblatt**



WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00

abo@lokalzeitungen.ch | www.allschwilerwochenblatt.ch

Vereine

Allschwil regelt die Vergabe von Beiträgen an Vereine neu

Der Gemeinderat schickt das neue Reglement zur Ausrichtung von Vereins-Unterstützungsbeiträgen in die Vernehmlassung.

Von Andrea Schäfer

«Es ist sehr wichtig, dass Sie als Vereine hier mitreden können und dass wir sehen, wie das bei Ihnen ankommt», erklärte Gemeinderat Andreas Bammatter (SP), Verantwortlicher Ressort Kultur, an einer von zwei Informationsveranstaltungen zum neuen Reglement über Unterstützungsbeiträge für Vereine. An zwei Zoom-Meetings am 2. und 8. März wurde das neue Reglement und die dazugehörige Verordnung den Vertreterinnen und Vertretern der hiesigen Vereine vorgestellt zum Auftakt des Mitwirkungsverfahrens. Noch bis am 2. April haben die Vereine Zeit, sich zum Reglementsentwurf zu äussern.

Wie Gemeinderat Christoph Morat (SP), verantwortlicher Ressort Sport, erörterte, geht das neue Reglement auf eine Motion von Etienne Winter (SP) und Florian Spiegel (SVP) zurück, welche vom Einwohnerrat im Februar 2018 grossmehrheitlich verabschiedet wurde und den Gemeinderat verpflichtete «ein einheitliches Reglement bezüglich Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport auszuarbeiten, in dem eine transparente und klar nachvollziehbare Berechnung der Beiträge anzustreben ist».

Grössere Gerechtigkeit

Bisher vergibt der Gemeinderat die Unterstützungsbeiträge auf der Grundlage von Richtlinien. Wie es in den Unterlagen zur Vernehmlassung heisst, sei die Höhe der jährlichen Beiträge bisher «historisch begründet und nicht auf klar definierte Kriterien zurückzuführen». Dem soll das neue Reglement nun Abhilfe schaffen. «Somit wird es jetzt eine grössere Gerechtigkeit geben», so Bammatter am 2. März. «Das haben wir angestrebt und der Einwohnerrat hat eine transparente Umsetzung gefordert.»

Die Ausarbeitung des Reglements läuft seit dem zweiten Quartal 2019 – für die Inkraftsetzung peilt der Gemeinderat das zweite Quartal 2022 an. Bevor dies erfol-



Die Förderung des Vereinsnachwuchses (im Bild FC Allschwil) ist ein Kriterium, um gemäss neuem Reglement mehr Beiträge zu erhalten. Foto Archiv AWB

gen kann, wird das Reglement nach der Vernehmlassungsphase noch vor den Einwohnerrat kommen und muss vom Kanton bewilligt werden.

Die Vereine wurden nicht erst jetzt informiert, sondern auch bei der Ausarbeitung des neuen Reglements und der Verordnung einbezogen. Wie Christoph Morat ausführte, habe der Gemeinderat ziemlich schnell gemerkt, «dass das nicht allein im stillen Kämmerlein erfolgen kann, sondern dass wir das zusammen mit den Empfängern machen möchten».

Wie er ausführte, fanden seit August 2019 drei Foren statt mit ausgewählten Vereinsdelegierten. Dabei waren folgende Vereine vertreten: FC Allschwil, Basketballclub, Pistolenclub, Förderverein Pfadi, Kunst-Verein, Musikverein, Kulturverein und die IG Vereine. Das Projekt wird zudem von einer Steuerungs- und einer Arbeitsgruppe begleitet. Letzterer gehört auch ein externer Jurist an.

«Am wichtigsten war dem Gemeinderat, dass es für Allschwil von Allschwil ist», erklärte Morat. «Das heisst, in erster Linie geht es darum, dass die Einwohnergemeinde von Allschwil die Vereine von Allschwil unterstützt und fördert.»

Es sei schwierig gewesen, ein faires Modell auszuarbeiten, führte Martin Williner, Projektleiter auf der Gemeindeverwaltung, aus. «Denn die Vorgabe des Einwohnerrates war, dass es ein einheitliches Reglement sein soll. Das heisst, wir haben unterschiedliche Sparten, grosse und kleine Vereine, aktive und weniger aktive», so Williner. «Da Kriterien zu finden, die nach-

her allen gerecht werden, ist sicher nicht ganz einfach.»

Wie bisher soll es auch weiterhin Jahresbeiträge und Projektbeiträge geben, erklärte der Projektleiter. «Wir haben bisher ausschliesslich Jugend-, Sport- und Kulturvereine unterstützt», so Williner. «Das möchten wir nun gern öffnen.» Neu gibt es zusätzlich die Kategorie «Umwelt und Soziales». Ebenfalls neu sei, dass in der Kategorie Sport auch Vereine Beiträge beantragen können, die nicht in der Jugendförderung aktiv sind.

Grösserer Kuchen

Es ist also durchaus möglich, dass mit dem neuen Reglement mehr Vereine Unterstützung beantragen werden. Aktuell erhalten laut Morat drei Jugend-, acht Sport- und elf Kulturvereine Unterstützung. Gemäss Budget 2020 waren es beispielsweise Jahresbeiträge im Umfang von 42'000 (Jugend und Sport) und 43'000 Franken (Kultur).

Entsprechend kam aus dem Publikum die besorgte Frage, ob die Höhe des Gesamtpfandes der Beiträge gleich hoch bleiben wird oder ob dieser vergrössert wird. «Wenn mehr Teilnehmer am Kuchen essen, dann kann er nicht gleich gross bleiben», sagte Morat. Man werde den Betrag «selbstverständlich» anpassen, sobald man wisse, wie viele Vereine sich melden. Letztlich liege es am Einwohnerrat, einen allfälligen höheren Betrag im Budget zu bewilligen.

Um Unterstützung zu erhalten, gibt es verschiedene Kriterien. Zentral darunter: Vereine, die Jahresbeiträge beantragen, müssen ihren Sitz in Allschwil haben und seit mindestens fünf Jahren aktiv sein.

Das Modell der Jahresbeiträge ist neu zweiteilig: einerseits gibt es einen Grundbeitrag, der sich an der Anzahl Vereinsmitglieder orientiert andererseits gibt es sogenannte Förderbeiträge, bei denen nach insgesamt acht qualitativen Kriterien Gelder vergeben werden können. «Beim Grundbeitrag würdigt man die Vereinsgrösse», so Williner. «Das allein wäre aber ungerecht per se, denn es gibt kleine Vereine, die sehr aktiv sind und viel fürs Gemeinwohl tun.» Bei den Förderbeiträgen können Vereine pro erfülltem Kriterium je 500 Franken und maximal 3500 Franken pro Jahr erhalten – zusätzlich zu ihrem Grundbeitrag.

Die acht Förderkriterien sind in der Beitragsverordnung festgeschrieben. Darunter ist beispielsweise ein aktives Vereinsleben, Engagement in besonderem Masse fürs Gemeinwohl, Engagement in besonderem Masse in der Nachwuchsförderung oder die Durchführung von Angeboten für die Öffentlichkeit in Eigenregie. Wie Williner auf eine Frage aus dem Publikum ausführte, würden Vereine durchschnittlich etwa die Hälfte der acht Förderkriterien erfüllen.

Der Grundbeitrag wird pro Kopf berechnet. Dabei gibts 10 Franken für Erwachsene und 25 Franken für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Diesen Beitrag erhalten jeweils nur jene Vereinsmitglieder, die in Allschwil wohnen. Dies wurde von einem Vereinsvertreter bereits an der Infoveranstaltung kritisiert. Man habe die gleichen Ausgaben für die Mitglieder, egal wo diese wohnen. «Wir reden hier immer von Steuergeldern von Allschwiler Steuerzahlerinnen und -zahlern und die wären vielleicht nicht so erfreut, wenn sie feststellen müssten, dass auch Auswärtige gefördert werden», entgegnete Morat. «Es geht wirklich darum, dass man Leute in die Vereine locken möchte, die in Allschwil leben.»

Bei den Projektbeiträgen soll es künftig sehr ähnlich laufen wie bisher mit dem Unterschied, dass die Kriterien für die Vergabe nun klar in der Verordnung festgehalten sind. Neu werde noch stärker auf den Bezug zu Allschwil fokussiert als bisher, so Williner. «Das heisst eine Veranstaltung muss entweder in Allschwil selber stattfinden oder von sehr grosser Bedeutung sein für die Allschwiler Bevölkerung – dann kann es auch ausserhalb stattfinden.»

Primarstufe

Einmal pro Woche spucken gegen Covid-19



Die Plastikbehälter für den Speicheltest lagen am letzten Freitag bereit für die Kindergartenkinder am Sandweg.

Fotos zVg



Im Kindergarten wird das Thema Spucktest spielerisch behandelt. Die Kinder haben das Maskottchen der Kampagne – das Lama – bemalt.

asc. Anfang Februar hat der Kanton Basel-Landschaft systematische, breitangelegte Coronatests angekündigt. Durch Speichelproben in Schulen, Unternehmen und Institutionen sollen Personen, die das Virus unbemerkt in sich tragen, erkannt werden, um so die Ansteckungskette zu unterbrechen. Ziel ist laut Mitteilung des Kantonalen Krisenstabes, damit den Betrieb in Unternehmen und Organisationen sowie den Präsenzunterricht an Schulen aufrechtzuerhalten.

Nach einem Pilotprojekt an den Schulen in Oberwil werde das Programm «Breites Testen Baselland» weiterausgedehnt. Die grundsätzliche Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Insgesamt sollen bis voraus-

sichtlich Ende Juli 50'000 Personen pro Woche getestet werden in Schulen (Tests bis zu den Sommerferien), Alters- und Pflegeheimen, Spitälern, Betrieben und ausgewählten KMU, darunter auch Firmen mit Grenzgängern.

Die Kampagne für systematisches, wöchentlich wiederholtes Testen einer grossen Anzahl von asymptomatischen Personen ist gemäss Krisenstab «ein wesentlicher Beitrag, um Einschränkungen früher respektive stärker zu lockern, und gleichzeitig das epidemiologische Geschehen günstig zu beeinflussen».

Allschwil bereits dabei

Bis Ende März soll das Testprogramm auf alle Schulen im Kanton

ausgedehnt werden. In Allschwil ist es an der Primarstufe bereits seit letztem Freitag im Gang. «Das erste Case Finding hat bei mir im Kindergarten Sandweg 2 wunderbar funktioniert», erzählt die Allschwiler Kindergärtnerin Dilia Gerber. «Die Kinder waren sehr interessiert und mutig und haben aufmerksam zugehört.»

Bei den Speicheltests müssen die Kinder mit einem Schluck Kochsalzlösung gurgeln und diesen nachher in ein Röhrchen spucken. Die Röhrchen der gesamten Klasse werden zu einer Probe (Pool) zusammengeführt und mit der PCR-Analyse im Labor auf das Coronavirus untersucht. Ein Rückschluss auf eine einzelne Person ist damit

nicht möglich. Bei positivem Befund werden die Mitglieder des Pools zu Einzeltests aufgebeten.

Spucken wie ein Lama

Wie Meier ausführt, habe sie versucht, die Prozedur spielerisch zu gestalten. «Als bildliche Darstellung gab es bei uns ein «Schpuckkreis-Plakat» mit dem Ablauf und das spuckende Lama, welches uns begleitet hat.» Das Lama ist das Maskottchen der Baselbieter Testkampagne. Wie Schulleiterin Monique Juillerat auf Anfrage erklärt, fielen die Ergebnisse der ersten Testserie von letztem Freitag auf der Allschwiler Primarstufe mit ihren knapp 1700 Schülerinnen und Schülern durchs Band negativ aus.

Leserbriefe

Littering, Vandalismus im Wegmattenpark

Unser neu gestalteter Wegmattenpark ist bei Jung und Alt sehr beliebt und geschätzt. Kleine Kinder, die im tollen Sandkasten spielen, Kletterakrobaten am Klettergerüst, kleine Yogagruppen und ganze Familien am Grillplatz ... hier trifft man viele glückliche Bürgerinnen und Bürger, welche die Umgestaltung und den Ausbau des Parkes schätzen und nutzen. Einfach toll, wie Allschwil dieses Projekt realisiert hat!

Umso mehr ist es ein grosses Ärgernis, den Park bald wöchentlich in einem miserablen Zustand anzutreffen. Abfalleimer sind mutwillig demoliert, Veloständer mit grossem

Gewalteinfluss verbogen, diverse Flaschen, Verpackungen und Zigarettenstummel sind überall verteilt und das WC-Häuschen mit Farbe beschmiert. Die Sorglosigkeit geht so weit, dass Quittungen der gekauften Flaschen und Getränkedosen mit Ort, Datum und Uhrzeit neben dem weggeworfenen Abfall gefunden werden. Ist es so schwierig, dem nachzugehen? Oder wird es gar als unwichtig angesehen?

Liebe Gemeinde, als Bürgerin von Allschwil sehe ich besorgt auf das zunehmende Littering, sowie die Zunahme dieser mutwilligen Sachbeschädigungen. Was kann, wird und muss getan werden? Einer Stellungnahme der Gemeinde Allschwil sehe ich dankend entgegen.

Fabienne Schneider, Allschwil

Genug von unnötigen Abstimmungen

Das Volk hat die Initiative der Starken Schule mit zwei Drittel Neinstimmen überaus klar abgelehnt. Sogar in Allschwil sind nur 40 Prozent den beiden Allschwiler Sekundarschullehrern Jürg Wiedemann und Michael Pedrazzi gefolgt. Es macht Sinn, dass das Schulsystem hin und wieder kritisch gewürdigt wird, was aber hier seit Jahren von der Starken Schule gefordert wird und mittels unzähligen Initiativen vors Volk gebracht wird, ist unverhältnismässig, kostet jedes Mal einen anständigen Batzen, verunsichert Volk, Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen.

Immerhin haben alle Parteien und die Regierung die Initiative zur Ablehnung empfohlen. Ich wünsche mir doch sehr, dass die Arbeit der Lehrerinnen- und Lehrerverbände und des Baselbieter Bildungsrates zukünftig auch vom Duo Wiedemann und Pedrazzi angenommen werden kann und wir damit von unnötigen Abstimmungen verschont bleiben.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Richtiges gemeinsam planen – und es tun

Die Entwicklung unserer Gemeinde ist mit Herausforderungen verbunden, die Allschwil nicht allein meistern kann. Es braucht dafür eine Zusammenarbeit im Dreiland am

Leserbriefe

Oberrhein. So beispielsweise beim Verkehr. Erfreulicherweise ist dafür jetzt eine Charta beschlossen, die auch Allschwil mitunterzeichnet hat. Parkraumbewirtschaftung ist zwar für einen grundsätzlich kranken Verkehr erst einmal nur Symptombekämpfung. Aber der Weg, der mit dieser Charta für 15 Städte und Gemeinden der trinationalen Agglomeration Basel-Lörrach-St. Louis vorgezeichnet ist, dürfte stimmen.

Thematisch offener ist eine Online-Umfrage des Trinationalen Eurodistricts. Es geht auch dabei um eine Koordination, die im Dreiland am Oberrhein Gemeinde-, Kantons- und Landesgrenzen überschreitet. Die gemeinsame Planung soll mit einer Beteiligung der Bevölkerung in Bewegung kommen. Mitmachen ist unabhängig von Alter und nationaler Zugehörigkeit möglich. Was meiner Vision betreffend Partizipation entspricht. Bei dieser Umfrage können sowohl die Situation bewertet, als auch Ideen für die Weiterentwicklung eingebracht werden. Halten wir unseren Lebensraum gemeinsam fit: Machen Sie mit! Der Fragebogen lässt sich noch bis 31. März ausfüllen. Hier der Link: <https://www.eurodistrictbasel.eu/de/fragebogen-strategie.html>.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Wieso werden Krähen so massiv bekämpft?

Der Bachgraben und auch das Lettenquartier waren schon immer ein Schlaf- und Nistplatz dieser gescheiterten Vögel. Warum müssen Tiere immer wegen den Menschen den Platz räumen? Krähen oder auch Rabenvögel sind Gesundheitspolizisten, welche den Dreck von Menschen wie Essensreste und tote Tierkadaver wie Mäuse etc. wegräumen. Ohne sie würde es oft mächtig stinken!

Der Lärm morgens und abends ist gut erträglich und wenn man sich etwas dafür interessiert, kann man auch erkennen, dass jedes Krähen anders tönt. Vielleicht sollte man lieber weniger Wohnraum, dafür mehr Grünfläche und Bäume in Allschwil planen, so hätten auch Tiere wieder ihren Platz. Die Rabenvögel machen schlussendlich nicht mehr Lärm und Dreck, vor allem nachts, als die Menschen (Fluglärm, Autoposer, Nachtschwärmer). Durch die massive Bebauung in Allschwil ist auch der charmante Charakter dieser Gemeinde komplett verloren gegangen. Leider!

Christine Thürkuf, Allschwil

Zur Parkraumbewirtschaftung

Warum nicht mal über die Grenze schauen?

In Oberwil gibt es seit fünf Jahren eine sogenannte totale Parkraumbewirtschaftung, die in der Zwischenzeit offensichtlich niemand mehr missen möchte. Ausschlaggebend für den Erfolg ist die kostenlose Parkvignette für die Einwohner. Nicht-Oberwiler können auch immer noch drei Stunden in den blauen Zonen parkieren. Pendler, die in Oberwil arbeiten, erhalten auf Antrag ihres Arbeitgebers eine Parkkarte. Auch die KMUs stehen voll dahinter. Wäre dies nicht auch ein gutes Modell für Allschwil?

Hanspeter Loeliger, Allschwil

Wieso einfach, wenn es kompliziert geht?

Wieso macht man keine flächendeckenden, gebührenpflichtigen weissen Parkfelder in ganz Allschwil? Jedoch für Ortsansässige gratis. Hierfür bräuchte es nur einen kleinen Aufkleber 4123, welchen man ohne viel Platz hinter dem Innenrückspiegel aufkleben kann. So wäre es auch für die Kontrollorgane gut ersichtlich.

Alle ändern müssen an zentralen Parkuhren ihr Kennzeichen und Parkdauer eingeben und dafür bezahlen. Beispielsweise 20 Franken für einen ganzen Tag, 10 Franken für einen halben Tag, kostenpflichtig ab 7 bis 19 Uhr. So würde auch noch etwas für den Strassenunterhalt beigesteuert!

Thomas Thürkuf, Allschwil

Gratis Firmenparkplätze auf Allschwiler Boden?

Seit Monaten beobachte ich immer dasselbe. Am Morgen fahren zwei Elsässer mit ihrem Privatfahrzeug zu ihrem auf einem öffentlichen Parkplatz abgestellten Firmenfahrzeug einer Dachdeckerfirma mit Basler Kontrollschild. Sie fahren dann das Firmenauto ein paar Meter weg und stellen alsdann auf den freigewordenen Parkplatz ihre Fahrzeuge mit dem Elsässer-Kennzeichen ab. Abends passiert wieder dasselbe, einfach umgekehrt. Das Firmenauto bleibt über Nacht da und die Halter fahren mit ihrem Privatauto über die Grenze. Das seit Monaten! Dieses «Spiel» passiert in einigen Strassen von Allschwil, wo so der Parkraum der Anwohner durch ausserkantonale Firmenfahrzeuge tagsüber und nachts einfach belegt wird. Überhaupt belegen

viele Handwerker-Fahrzeuge unsere Strassen nachts, am Wochenende und sogar während der Ferien. Wenn sie das wollen, so sollen sie auch alle bezahlen!

Im Übrigen haben viele Einwohner seit Jahren einen Auto-Abstellplatz oder -Einstellplatz gemietet. Sind das dumme Autofahrer? Es ist doch nicht mehr als gerecht, dass der öffentliche Raum bewirtschaftet wird. Es braucht keine privilegierten Autofahrer mehr.

Alle umliegenden Gemeinden haben sich ja auch etwas überlegt, als sie die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt haben. Darum endlich auch eine Parkraumbewirtschaftung in Allschwil!

Bruno Schmid, Allschwil

Angst vor einer Niederlage?

Hoppla! Alle Leserbriefe gegen das Parkraumbewirtschaftungs-Referendum kommen von Einwohnerratsmitgliedern und erst noch mit Vorwürfen gespickt! Hat der Einwohnerrat Angst vor der Meinung der Bewohner und Betroffenen? Mit dem Referendum wird der Bevölkerung die Möglichkeit geboten zu entscheiden, ob das Endresultat der erarbeiteten Lösung nach ihrem Sinn ist. Schon vor der letzten Abstimmung über das Tempo 30 im 2009 war der Einwohnerrat überzeugt, dass seine Meinung die richtige ist.

Mein hartnäckiges Fordern damals als SVP-Sektionspräsident und -Einwohnerrat nach einem Behördenreferendum unter Androhung eines Referendums hat den Stimmberechtigten ermöglicht, ihre Meinung abzugeben. Die Beteiligung und das Resultat waren mehr als deutlich. Erhält der Einwohnerrat Rückendeckung, hat er es richtig gemacht, ansonsten muss er nachbessern. Wichtig ist, dass wir die Demokratie leben und dazu gehören Referenden. Oder geben wir mit der Wahl von Einwohnerräten unsere Stimme für vier Jahre ab? Nein! Also unterschreiben Sie bis Freitag, 12. März, um allen die Möglichkeit zu geben, Ja oder Nein zu sagen! Im letzten Allschwiler Wochenblatt war ein Referendumsbogen auf der Seite 6.

Josua M. Studer, Allschwil

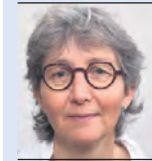
Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Die Freuden des Online-Shoppings

Im Internet einkaufen ist ein Kinderspiel und per Mausclick kann frau problemlos viel oder auch etwas weniger Geld loswerden, sei dies für wichtige oder überflüssige Dinge.



Von
Bernadette
Schoeffel

Also setze ich mich zu Hause nach dem Feierabend gemütlich aufs Sofa, stelle den Milchkaffee auf den Tisch und los gehts. Ich bin ja schon eine alte Häsin, deshalb wird geprüft, welcher der beiden orangen Grosshändler schneller liefern kann. Ich finde ein Zeitfenster für morgen, so kann es losgehen. Durch die virtuellen Regale und das vielfältige Angebot scrolle ich rauf und runter. Nach und nach belade ich meinen Warenkorb und kann problemlos beim Mitbewohner nachfragen, womit der Kühlschrank noch gefüllt werden soll. Leider läuft gleichzeitig ein Fussballspiel. Da ist mein Pensionär doch leicht abgelenkt und nicht sehr gesprächig, weil Rotblau einfach auch gerade nicht so spielt, wie er das gerne hätte.

Obwohl ich das Haus nicht verlassen habe, dauert der Einkauf locker eine Stunde bis ich nett gefragt werde, ob ich denn nichts vergessen hätte – warum machen die das eigentlich nicht auch an der Kasse im Laden? – bevor mir die Rechnung präsentiert und die Bezahlung abgewickelt wird. «Ihre Lieferung erfolgt in zwei Tagen» – was? – es gibt definitiv schnellere Online-Nutzer, die Termine für morgen sind alle weg ...

Spätestens jetzt bin ich völlig erschöpft, der Kaffee ist kalt und ich muss visuell und akustisch über mich ergehen lassen, wie der FCB schon wieder eine blamable Niederlage einfährt. Als ich Tage später beim Einräumen feststelle, dass ich nicht gesehen habe, welche Dinge auf der Liste mit «online nicht lieferbar» angezeigt wurden, ist mir eines klar: Vor Ort einkaufen ist viel entspannter. Ich treffe nette Menschen, kann einen Schwatz halten und sogar das WC-Papier vom Regal ist echt und kann gleich mitgenommen werden.

HASLER FENSTER

Aktion Frühbucherrabatt 12%*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn nur für Privatkunden als Direktbesteller Rabatte nicht kumulierbar Telefon 061 726 96 26 Service ausgeschrieben!



HOTEL RESTAURANT WALDHAUS
IN DER HAUSE • 4127 BIESSLELEN

AUSVERKAUF INVENTAR WALDHAUS

Öffnungszeiten

9. März bis 20. März 2021
Dienstag-Freitag 14.00-18.00
Samstag 11.00-17.00
Oder nach Vereinbarung
Tel. 076 596 16 62 G. Stähli

Antik & Kleinkunst

Wir sind Ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel. Möbel, Porzellan, Zinn, Öl-Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber-Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekte und vieles mehr. Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch.

Tel. 061 511 80 13 od. 078 626 59 02, antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141, 4057 Basel

sporthilfe

www.sporthilfe.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Nächste Grossauflage
19. März 2021

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

Fensterläden-Renovation
Aktion im März: 20% Rabatt

Abschleifen, Tauchgrundieren, Voranstrich, Fertiganstrich. Abholung & Lieferung gratis. Kostenvoranschlag gratis.

Maler Huber, Zürich, Region Basel, Aargau, etc.
Tel. 079 847 44 45



academia
Primar & Sek

Damit jedes Kind erfolgreich seinen Bildungsweg verfolgen kann: Primarschule, Sekundarschule, 10. Schuljahr.

- ✓ Anerkannte Privatschule in Reinach
- ✓ Persönlicher Lerncoach
- ✓ Kleine Klassen
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Definitive Niveauezuteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren.
www.academia-primar-sek.ch

Engagiert, familiär, individuell

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



AWB. Auf dem unteren der beiden Fotos vom Restaurant Mühle haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten AWB. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Parteien

Abstimmungssonntag:
vier zu zwei

Die gute Nachricht zuerst: die elektronische ID kommt nicht in der privatisierten Form, in der sie geplant wurde. Das sehr deutliche Nein muss der Bundesrat nun als Auftrag werten, um eine eID aus der öffentlichen Hand zu entwickeln. Ein sehr klares Bekenntnis der Schweiz zum Service publique, bravo.

Weniger klar war das Verdikt der Schweiz zum Zollabkommen mit Indonesien. Knapp 52 Prozent gaben dem Bundesrat die Zustimmung für die Unterzeichnung des Abkommens. Es ist zu hoffen, dass solche Abkommen in Zukunft noch mehr auf die Belange des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit Rücksicht nehmen. Das Mercosur-Abkommen hat nun sicher einen sehr schweren Stand.

Noch knapper wurde es bei der sogenannten Burkainitiative. 51,2 Prozent der Stimmberechtigten wollen, dass eine Kleidervorschrift in die Verfassung kommt. Die Erfahrungen in verschiedenen Ländern zeigt, dass der Artikel ein weiterer ist, der in der Bundesverfassung Staub ansetzen wird, ohne dass er gebraucht wird. Und was die Kantone für Gesetze aufgrund des Kleiderartikels aufsetzen, darf gespannt erwartet werden.

Auf kantonaler Ebene wurde in Baselbiet nun endlich ein griffiges Gesetz gegen die Schwarzarbeit festgesetzt und mit dem fast identischen Stimmenanteil wurde auch das Gesetz für die Kontrolle dazu verabschiedet. Und zur weiteren Initiative der Starken Schule BL darf festgehalten werden, dass dieses Störmanöver hoffentlich das letzte dieser Art war. Ein so deutliches Resultat, 85 von 86 Gemeinden sagten Nein zur Initiative über eine willkürliche Kürzung von Kompetenzen, überzeugt nun hoffentlich alle, dass der Bildungsrat und die Schule Baselland eine sehr gute Arbeit leisten. Es muss nun endlich Ruhe einkehren in den Schulen! Somit kann die SP dieses Abstimmungswochenende trotz Wermutstropfen als erfolgreich betrachten.

Fraktion und Vorstand,
SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttener & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Anzeigenverkauf (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Verkauf von Inseraten, Publireportagen, Reklamen etc. für alle Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlages
- Fachliche und personelle Führung von drei MitarbeiterInnen in der Inserate-Akquisition
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Verkaufskonzepten
- Betreuung und Beratung von bestehenden Kunden
- Gewinnung und Betreuung von Neukunden
- Sicherstellung von einwandfreier Abrechnung und Buchhaltung ggfs. mit Optimierung bestehender Prozesse

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung im Verkauf (vorzugsweise im Print-Bereich)
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.
- Sie beherrschen die gängigen Office-Produkte (Outlook, Excel, Word)

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1 – Postfach 1427
4001 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch • www.reinhardt.ch

Schweizer Grill-Poulets

Frisch vom Grill, jeden Dienstag
in Allschwil, Stockbrunnenrain II
bei der Shell Tankstelle
10.30–19.00 Uhr (Nähe Paradies)

Güggeli, Schenkel, Spiessli,
Mistkratzerli, Country Fries
→ Sie können auch vorbestellen

www.gueggeli-maa.ch | 078 720 65 11



Güggeli Maa GmbH
Roland Plüss



Bäume
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Kein
Inserat ist
uns zu klein

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90

[f](#) [i](#) [in](#)

persönlich, schnell und professionell

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht,
Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

**Aktion im März
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag



Fussball

Der Mann, der dafür sorgt, dass der blaurote Karren läuft

Vizepräsident Roger Harrisberger ist schon seit fast drei Jahrzehnten für den FC Allschwil im Einsatz.

Von Alan Heckel

Frauen und Männer im Ehrenamt sind so etwas wie die unbesungenen Helden in Sportvereinen – ohne ihr Engagement und Herzblut hätten viele Sportlerinnen und Sportler – von den Junioren über die Aktiven bis zu den Senioren – definitiv weniger Freude bei der Ausübung ihrer Hobbys. Auch beim FC Allschwil gibt es viele Menschen im Hintergrund, die dafür sorgen, dass «der Laden läuft». Jemanden herauszupicken, mag vielleicht nicht ganz fair sein, denn verdient, näher vorgestellt zu werden, hätten es einige. Aber wenn man sich beim FCA umhört, fällt der Name Roger Harrisberger ziemlich oft. «Er ist definitiv eine gute Wahl», findet auch Präsident René Hagen und fügt anschliessend lachend eine «Warnung» hinzu: «Nicht alles, was Roger erzählen wird, ist für die Zeitung geeignet ...»

Der Vizepräsident muss schmunzeln, als er erfährt was sein «Chef» gesagt hat. Harrisberger und Hagen kennen sich schon lange, ihre Wege kreuzten sich erstmals in den 70er-Jahren in der Nordwestschweizer Auswahl, als beide zu den talentiertesten Nachwuchsspielern der Regio Basiliensis gehörten. Verteidiger Hagen war so etwas wie die Baselbieter Antwort auf «Terrier» Berti Vogts (Borussia Mönchengladbach), während der beidfüssige Knipser Harrisberger am anderen Ende des Spielfelds die Torproduktion besorgte. Der gebürtige Basler war Junior beim FC Breite und wechselte anschliessend zum FC Concordia, wo er bereits als 16-Jähriger in der ersten Mannschaft spielte. Diese war in der 1. Liga, damals die dritthöchste Spielklasse des Landes, beheimatet, genauso wie Harrisbergers nächster Verein, der SV Muttentz.

Duelle mit Jöhr

Im Dress von Congeli und Muttentz hatte der Stürmer seine ersten Begegnungen mit dem FC Allschwil. «Die Allschwiler waren damals in die 1. Liga aufgestiegen und hatten ein gutes Team», erinnert er sich.



Der Vizepräsident bei der Arbeit: Auch in den Räumlichkeiten seiner Firma Robo AG finden sich Dinge, die auf Roger Harrisbergers Verbundenheit mit dem FC Allschwil zeigen, beispielsweise das Buch zum 100-Jahresjubiläum des Vereins.

Foto Alan Heckel

Besonders angetan hatten es ihm die Duelle mit dem Allschwiler Manfred Jöhr. Die beiden kamen auch abseits des Rasens in Kontakt und fanden, dass es eigentlich schön wäre, einmal in der gleichen Mannschaft zu spielen. Der Wunsch ging in den 90ern in Erfüllung, als Harrisberger vom FC Breite (wo er mittlerweile wieder kickte) zu den Senioren (heute Senioren 30+) wechselte. Bei den Blauroten spielte der zwischenzeitlich in Allschwil wohnhafte Basler auch bei den Veteranen (heute Senioren 40+) und den Ü50 (heute Senioren 50+). Zudem war er in allen drei Altersklassen als Trainer tätig.

Im Hintergrund half der selbstständige Banker bereits kurz nach seinem Wechsel aus. Als 1999 der damalige Vorstand die Segel strich, sprang der eigentlich als Seniorenobmann vorgesehene René Hagen als Präsident ein, während Harrisberger sich um die Belange der Senioren und Veteranen zu kümmern begann. «Seither sind wir zusammen im Vorstand», sagt er und macht dem ehemaligen «Terrier» Hagen ein dickes Kompliment: «Er ist ein Visionär und Glücksfall für den Verein. Sein Weitblick hat den FCA erfolgreich durch alle Ups und Downs der letzten zwei Jahrzehnte geführt.»

Roger Harrisberger ist in der Ära Hagen stets für die Seniorenabteilungen verantwortlich gewesen, seit sieben Jahren ist er auch Vizepräsident. Er hat Strukturen angepasst und dafür gesorgt, dass jedes Team stets einen guten Trai-

ner hatte. «Ich sehe zu, dass der Karren läuft», drückt er sich diesbezüglich etwas salopp aus. An Herausforderungen hat es dem 64-Jährigen nie gefehlt, denn die älteren Mannschaften leiden – nicht nur beim FC Allschwil – oft an Spielermangel. Dank guter persönlicher Kontakte ist es ihm vor einem Jahr gelungen, die komplette Seniorenabteilung der Old Boys zu übernehmen – nicht nur quantitativ ein grosser Schritt, denn «es sind viele super Typen darunter», freut er sich und spricht von einem «Glücksfall».

Viele tolle Erlebnisse

Auf die Schulter klopfen würde sich der inzwischen in Hofstetten wohnhafte Vizepräsident deswegen nie. Vielmehr betont er immer wieder die gute Zusammenarbeit im Vorstand und hält fest, «dass uns auch viele Mütter von Junioren toll unterstützen». Für die FCA-Mitglieder hat er ebenfalls lobende Worte: «Dank ihnen hat uns Corona nicht geschadet.» Der Verein ist auch finanziell gut aufgestellt, betont der Banker.

Und was motiviert Roger Harrisberger, sich nach all den Jahren immer noch ehrenamtlich zu engagieren? «Ich durfte, teilweise auch in anderen Vereinen, viele tolle Erlebnisse geniessen. Das möchte ich auch anderen Menschen ermöglichen.» Er erzählt von Freundschaften, die entstanden sind, vom Zusammenhalt in den Mannschaften und von den sportlichen Erfolgen, die er im FCA-Dress feiern durfte.

«Ich bin auf jeder Senioren-Stufe mindestens einmal aufgestiegen. Teilweise sind wir auch abgestiegen, doch das haben wir nur gemacht, damit wir die Aufstiegsfeiern noch mehr zelebrieren konnten», meint er augenzwinkernd. Die angesprochenen Aufstiegsfeiern gehören teilweise in die Kategorie von Geschichten, die nicht in die Zeitung gehören. In der Euphorie zerbrochene Stühle und Discobesuche in Taucherbrillen sind noch die harmloseren Storys. Überhaupt ging es im «Hüttli», der Clubbeiz in der alten FCA-Heimat auf dem Elefantenacker, immer lustig zu und her. So mancher Jass-Abend dauerte bis in die Morgenstunden, dabei verlor man auch das eine oder andere Kleidungsstück. «Einmal kam die Polizei und wir haben uns in Unterwäsche hinten raus aus dem Staub gemacht ...»

Verbindung nach Hamburg

Neben den «tollen Festen» zählt auch die enge Beziehung zum FC Concordia Hamburg, die vor 13 Jahren entstanden ist, zu Harrisbergers Highlights. Die Teams der beiden Clubs treffen sich immer wieder zu Freundschaftsspielen und unternehmen zusammen Dinge. «Da geht es hoch zu und her ...» Nach der (hoffentlich bald) ausgestandenen Corona-Krise plant der 64-Jährige, auch dem Allschwiler Nachwuchs ein paar internationale Spiele zu ermöglichen. Die C- und D-Juniorenteams des FCA sollen schon bald in den Norden Deutschlands reisen, um sich mit den Hamburger Altersgenossen zu messen.

Es ist dem Vereinsfunktionär nicht anzumerken, dass er im Sommer das Rentenalter erreicht. Ein Ende seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den FCA ist noch nicht in Sicht, vielleicht auch deshalb, «weil es immer schwieriger wird, Freiwillige zu finden». Obwohl er im Juni 2019 die Kickschuhe an den Nagel gehängt hat, ist er mindestens einmal pro Woche im Brühl, um in den Trainings der Senioren 40+ und 50+ «den Puls zu fühlen sowie Probleme und Wünsche zu besprechen». Für einen Schwatz ist der lebensfrohe Fasnächtler, der in seiner Freizeit gerne Ski fährt, Golf und Tennis spielt sowie Fussball schaut, immer zu haben. Wenn man es richtig anstellt, erfährt man dabei sicher auch die eine oder andere Geschichte, die es nicht in die Zeitung geschafft hat ...

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!

www.reinhardt.ch

Gratis
Versand



Top 5 Belletristik

1. **Monika Helfer**
[2] Vati
Roman | Carl Hanser Verlag
2. **T. C. Boyle**
[4] Sprich mit mir
Roman | Carl Hanser Verlag
3. **Benedict Wells**
[-] Hard Land
Roman | Diogenes Verlag
4. **Ina Haller**
[1] Chienbäse
Kriminalroman | Emons Verlag
5. **Arno Camenisch**
[-] Der Schatten
über dem Dorf
Roman | Engeler Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **100 Zeedel vo 1921 bis 2021**
[2] 100 Joor
Comité-Schnitzelbängg
Basiliensia | Schnitzelbank Comité
2. **Clemens G. Arvay**
[-] Corona-Impfstoffe –
Rettung oder Risiko?
Medizin | Gustav Lübbe Verlag
3. **Tanja Grandits**
[1] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
4. **Oliver Meiler**
[-] Agromafia – Wie Ndrangheta
& Co die italienische
Lebensmittelproduktion
beherrschen
Wirtschaft | DTV Verlag
5. **50 sensationelle
Schweizerinnen**
[-] Geschichten, die du
kennen solltest
Biographien |
Bergli Books Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Valer Sabadus**
[1] Bach & Telemann – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **The Ghost**
[-] Orchestra
Diverse
Interpret*innen
Pop | Ghost Records
4. **Passenger**
[3] Songs For The Drunk
And Broken Hearted
(Deluxe)
Pop | Sony | 2 CDs
5. **Keith Jarrett**
[5] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs



Top 5 DVD

1. **Pfyfferli 2021 –
Der Film**
Die Rasser-Theater
am Spalenberg
Aufführung |
hubbuchmedia.ch
2. **Dark Waters –
Vergiftete Wahrheit**
[1] Mark Ruffalo,
Anne Hathaway
Spielfilm | Ascot Elite Home
3. **Persischstunden**
[2] Lars Eidinger,
Nahuel Perez Biscayart
Spielfilm | TBA / Phonag Records;
Frenetic Films
4. **Wilder – Staffel 3**
[3] Sarah Spale, Marcus Signer
Serie | TBA / Phonag Records;
Impuls Pictures
5. **Scooby!**
[5] Mark Wahlberg, Jason Isaacs
Zeichentrickfilm | Warner Brothers



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 10/2021

«Allschwilerin» Nadine Fähndrich holt WM-Silber im Langlauf

Die in Allschwil wohnhafte Nadine Fähndrich hat zusammen mit ihrer Teampartnerin Laurien van der Graaff eine Silbermedaille für die Schweiz geholt: Das Edelmetall erkämpften sich die beiden Langläuferinnen Ende Februar im Teamsprint an den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften im legendären deutschen Wintersportort Oberstdorf. Für die 25-jährige Fähndrich war es der erste Po-

destplatz an einer WM der «Gros-sen». Ihre erfolgreiche Karriere schmückte sie zu Juniorenzeiten bereits mit zwei silbernen und einer bronzenen WM-Medaille. Fähndrich ist gebürtige Luzernerin und startet für den Skiclub Horw, ihr Domizil liegt aber seit 2019 in Allschwil.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser ist denn auch stolz auf die sportliche Leistung

der «Allschwilerin» und hat im Namen des Allschwiler Gemeinderats Nadine Fähndrich in den sozialen Medien sowie per Gratulationsschreiben auf dem Postweg ihre Glückwünsche übermittelt. Persönliche Gratulationen und eine Würdigung auf der grossen Bühne des lokalen Sports folgen dann im Rahmen der Verleihung des Allschwiler Sportpreises im Sommer.

Hallenbad Allschwil bleibt für die Öffentlichkeit vorerst bis 21.3.2021 geschlossen

Der Bundesrat verlängert die im Dezember beschlossenen, das Hallenbad betreffenden Coronamassnahmen mindestens bis zum 21. März 2021. Somit bleibt das Hallenbad Allschwil aufgrund des bundesrätlichen Entscheids vom 24.2.2021 mindestens bis zum 21.3.2021 geschlossen.

Weiterhin eine Ausnahme von der Schliessung bilden Kinder, Jugendliche und junge Erwachse-

ne (ab 1.3.2021 neu bis 20 Jahre respektive bis und mit Jahrgang 2001; bisher und bis 28.2.2021 bis 16 Jahre). Diese Personengruppe darf das Hallenbad im Rahmen ihrer Vereinstrainings und neu für Wettkämpfe ohne Publikum nutzen. Ausserhalb dieser Belegungen durch Vereine bleibt das Hallenbad für die allgemeine Bevölkerung geschlossen. Der Bundesrat berät über eine mögliche Lockerung der aktuell geltenden Bestimmungen am 19. März 2021 nach erfolgreicher

Konsultation der Kantone und wird den Entscheid im Anschluss kommunizieren.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, Sie bald wieder in unserem Hallenbad begrüssen zu dürfen. Bei sich abzeichnenden Veränderungen der aktuell gültigen Öffnungsbeschränkung werden wir Sie rechtzeitig auf unserer Gemeindefachseite informieren.

Einwohnergemeinde Allschwil
BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad

Einwohnerratssitzung vom 17. März 2021 fällt aus

Die Einwohnerratssitzung vom Mittwoch, 17. März 2021, fällt mangels Traktanden aus! Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Ablauf der Referendumsfrist

Am 1. März 2021 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 20. Januar 2021 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4500/A/B; Tempo 30 in Quartierstrassen und Sonder-vorlage für die Planungsarbeiten zur Einführung von Tempo 30 in den Allschwiler Quartierstrassen

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Betschart-Leemann, Franz

* 3. Mai 1936
† 26. Februar 2021
von Sattel SZ
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Dürrenmattweg 85

González-Schweighauser, Julio

* 14. Mai 1944
† 4. März 2021
von Spanien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Parkallee 4

Gschwind-Vieth, Markus

* 17. April 1942
† 6. März 2021
von Basel und Witterswil SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 191

Gysin-Strosser, Roger

* 17. Juli 1941
† 23. Februar 2021
von Allschwil und Arisdorf
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Pappelstrasse 21

Halbeisen, Helene

* 5. Januar 1927
† 1. März 2021
von Dittingen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 7. März

Anzahl Stimmberechtigte: 13'149
davon Auslandschweizer: 453
abgegebene Stimmrechtsausweise: 6505
Anzahl brieflich Stimmende: 6289
Stimmbeteiligung: 49,5%

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»
eingelegte Stimmzettel: 6485
davon waren: leer 57
ungültig 202
gültig 6226
Ja-Stimmen 3264
Nein-Stimmen 2962

2. Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)

eingelegte Stimmzettel: 6453
davon waren: leer 79

ungültig 200
gültig 6174
Ja-Stimmen 1943
Nein-Stimmen 4231

3. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschafts-abkommens zwischen den Efta-Staaten und Indonesien

eingelegte Stimmzettel: 6410
davon waren: leer 146
ungültig 197
gültig 6067
Ja-Stimmen 3311
Nein-Stimmen 2756

Kantonale Vorlagen

4. Formuliert Gesetzeseinitative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» vom 29. August 2019

eingelegte Stimmzettel: 5999
davon waren: leer 299
ungültig 171
gültig 5529
Ja-Stimmen 2242
Nein-Stimmen 3287

5. Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA)

eingelegte Stimmzettel: 5971
davon waren: leer 248
ungültig 167
gültig 5556
Ja-Stimmen 4835
Nein-Stimmen 721

6. Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (AMAG)

eingelegte Stimmzettel: 5932
davon waren: leer 363
ungültig 168
gültig 5401
Ja-Stimmen 4643
Nein-Stimmen 758



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unsere Schulhäuser suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (100 %)

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Reinigungsarbeiten in Schulhäusern und Gemeindeliegenschaften
- Grundreinigungsarbeiten
- Wartungs- und Kontrollarbeiten der Haustechnik
- Koordination Unterhaltsarbeiten gemäss Auftrag des Projektleiters Liegenschaften oder der Gruppenleitung Hauswarte
- Führung der Mitarbeitenden Reinigung
- Entsorgungsarbeiten
- Aussenreinigung (Hartflächen)
- Stellvertretungen für Hauswarte/Hauswartinnen
- Administrative Arbeiten gemäss Auftrag der Gruppenleitung Hauswarte
- Pikettdienst mit Schliess- und Kontrollgängen
- Mithilfe bei Supportleistungen und Betreuung von Anlässen

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ oder Hauswart/in mit eidg. Fachausweis
- Erfahrung in grossflächiger Reinigung
- Gute handwerkliche Allrounder-Fähigkeiten
- Teamfähigkeit und Humor

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Hugo Gloor, Gruppenleiter Hauswarte, steht Ihnen für Auskünfte gerne via Tel. 079 672 73 55 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Ebene Primarstufe) suchen wir infolge einer Mutterschaftsvertretung per sofort, befristet bis Ende Juni 2021 oder bis Ende Schuljahr 2021/22 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (60 %)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online bis 14. März 2021 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, via Tel. 061 486 26 98 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmel-

dung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Reinhard, Werner

geboren am 10. Januar 1933, von Lützelflüh BE, wohnhaft gewesen in Allschwil, APH, Muesmattweg 33, gestorben am 25. September 2020. Eingabefrist: 26. März 2021.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung suchen wir nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Steuern (60 bis 80%)

Ihr Aufgabengebiet

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nicht-erwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich von Vorteil
- Ausgeprägtes Zahlenflair und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote)

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Esther Graf, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

040/0787/2019 Bauherrschaft: Proinnova AG, Celine Tobler, Hauptstrasse 126, 4147 Aesch. – Projekt: 2 Doppel-Einfamilienhäuser / Carport, Parzelle B474, Strengigartenweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliche Kamine. – Projektverantwortliche Firma/Person: Proinnova AG, Celine Tobler, Hauptstrasse 126, 4147 Aesch.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mitt-

woch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **22. März 2021** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



reinhardt

PERSÖNLICHKEITEN SCHICKSALSSCHLÄGE LEBENSGESCHICHTEN

Christina Boss und Christian Boss

Im Tal der Tränen - Und das Leben geht weiter

384 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2435-9

CHF 39.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per 1. Juni 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Gruppenleiter/in Hauswarte (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen:

- Fachliche und personelle Führung der Hauswarte/Hauswartinnen
- Planung und Koordination der Arbeiten für Hauswarte/Hauswartinnen und Fachleute Betriebsunterhalt
- Administrative Arbeiten im Auftrag des Abteilungsleiters
- Selbstständige Durchführungen von Kleinprojekten
- Verwalten der Betriebskosten
- Koordination und Bestellungen der Betriebsmittel, Geräte und Maschinen
- Kontrolle der Mitarbeitenden Reinigung nach Bedarf
- Koordination der Vereinseinteilungen
- Mithilfe und Stellvertretungen von Hauswarten/Hauswartinnen
- Mithilfe bei Supportleistungen für Veranstaltungen nach Bedarf
- Schliess- und Kontrollgänge (Pikettdienst)
- Planung und Führung der Ausbildung der Lernenden Fachmann/-frau Betriebsunterhalt

Wir erwarten von Ihnen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Hauswart/in mit eidg. Fachausweis
- Weiterbildung im Bereich Führung und mehrere Jahre Führungserfahrung
- Erfahrung in grossflächiger Reinigung und Reinigungstechnik
- Gute handwerkliche Allrounder-Fähigkeiten
- Planungs- und Organisationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Humor

Wir bieten Ihnen:

- Eine herausfordernde, abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

René Scotzniovsky, Abteilungsleiter Facility Management, steht Ihnen für Auskünfte gerne via Tel. 061 486 25 58 zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Berufsbeiständin/Berufsbeistand (90–100%)

Ihr Aufgabengebiet:

- Abklärung der Verhältnisse von Einzelpersonen oder Kindern
- Beantragung geeigneter Massnahmen bei der Erwachsenenschutzbehörde
- Führung von Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden, Fachstellen und anderen sozialen Institutionen
- Unterstützung der Einwohner/innen der Gemeinde in persönlichen, finanziellen und sozialen Fragestellungen (Kurzberatungen)

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit (FH)
- Erfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit, idealerweise als Berufsbeiständin/Berufsbeistand
- Ausgewiesene Kompetenz im Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenslagen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit einer positiven Dienstleistungseinstellung und angenehmen Umgangsformen
- Hohe Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift sowie versierter Umgang mit MS-Office

Ihre Perspektive:

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und herausfordernde Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online bis 19. März 2021 unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per E-Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Di Dario, Abteilungsleiterin Kindes- und Erwachsenenschutz, Tel. 061 486 26 34, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
Sa, 13. März, 16 h: Versöhnungs-Gottesdienst für 5. und 6. Klässler unter Ausschluss der Öffentlichkeit.
 17.30 h: Bussfeier

So, 14. März, 10.30 h: Eucharistiefeier mit Krankensegnung.
 17 h: indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem Ritus.

Mo, 15. März, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL
So, 14. März, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).
 17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 17. März, 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 18. März, 18 h: Gebetsstunde/Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 14. März, 9.15 h: Wortgottesdienst mit Kommunion.

10.45 h: ökumenische Kinderarche.

Di, 16. März, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 14. März, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, und Sabina Bobst, Katechetin, ökumenischer Kinderarche-Gottesdienst; in Allschwil findet kein Gottesdienst statt.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 13. März, 9–11.45 h: Religionsunterricht im Kirchgemeindehaus in Allschwil.

So, 14. März, 10 h: Eucharistiefeier in der alten Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 13. März, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

So, 14. März, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 16. März, 20 h: Bibelabend.

So, 21. März, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 12. März, 17–18 h: KCK (Kids Club im Kino) online. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 14. März, 10 h: Gottesdienst.

Do, 18. März, 8.45 h: Ladies Inspire online. Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch

Fr, 19. März, 17–18 h: KCK (Kids Club im Kino) online. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com

20 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek. 6. Klasse) online. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

Ein Blick zurück

Die Primizfeier



Pfarrer Ernst Vogt entstammte einer alteingesessenen Allschwiler Bürgerfamilie mit dem Dorfnamen «Sybille» (eine Vorfahrin dieser Familie hiess Sybilla). Das Licht der Welt erblickte der Sprössling am 20. Februar 1912 im neuen Schulhaus Gartenstrasse. Seine Eltern Josef und Maria Vogt-Stöcklin waren das erste Schulhaus-Abwart-Ehepaar. Bald übernahmen die Eltern den Kleinbauernbetrieb im Arishof, wo der Jüngling seine Jugendzeit verbrachte. Nach der Schulzeit arbeitete er als Briefträger in Allschwil, Basel und Bern. Im Herbst 1932 stand sein Entschluss fest – er wollte den Priesterberuf ergreifen. 1933 bis 1938 besuchte der Allschwiler die Ecole apostolique in Florennes (Belgien) und begann in Teterchen (Lothringen) das Noviziat. Als Novize (Neuling) trat er dem Orden der Redemptoristen bei. Diese Bruderschaft widmet sich vor allem der inneren und äusseren Mission. Am 16. Juli 1944, mitten im Zweiten Weltkrieg, empfing Ernst Vogt in Aurillac (Frankreich) die Priesterweihe. Zurückgekehrt in die Schweiz konnte der neugeweihte Priester am 12. August 1945 in Allschwil das grosse Fest, die Nachprimiz, die erste feierliche Messe in der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul feiern. Das Foto zeigt Pfarrer Vogt (Bildmitte) im Arishofweg unterwegs zum Gotteshaus. Linker Hand steht der spätere Domherr Karl Gschwind. Eine grosse Festgemeinde begleitete den Geistlichen. Es folgten segensreiche Jahre in Ausübung seiner Berufung in Luxemburg, Österreich und in der Schweiz. 2004 feierte Vogt im Kloster Fahr sein diamantenes Priesterjubiläum. Hochbetagt in seinem 94. Lebensjahr hat dieser Diener Gottes am 17. Oktober 2006 seine Augen für immer geschlossen.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Werdenberg

Musikverein

Verschiebung der Generalversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Generalversammlung des Musikvereins Allschwil auf ein noch unbekanntes Datum im Juni verschoben. Ursprünglich wäre die

GV am 19. März durchgeführt worden. Der Verein wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Impfen

Vorregistrierung neu
für alle ab 16 offen

Per heute Freitag, 12. März, können sich neu alle in Basel-Landschaft wohnhaften Personen im Alter von über 16 Jahren für eine Impfung vorregistrieren lassen.

Die Vorregistrierung ist auf www.bl.ch/impfen oder telefonisch via Medgate-Infoline unter 058 387 77 07 möglich. Personen, die nicht zu einer priorisierten Gruppe oder zu einer Risikogruppe gehören, müssen davon ausgehen, dass sie aufgrund der beschränkten Impfstoffmengen erst im Sommer oder Spätsommer einen Impftermin erhalten. Personen, die keine Präferenz bezüglich Örtlichkeit des Impfzentrums (Muttenz oder Lausen) haben, wird empfohlen, bei der Vorregistrierung beide Impfzentren anzuwählen.

Im Kanton Basel-Landschaft stehen aktuell noch rund 5000 Personen über 75 Jahren oder mit chronischen Krankheiten des höchsten Risikos auf der Warteliste für einen Impftermin. Mit den vom Bund in Aussicht gestellten Impfstofflieferungen sollten im Verlauf des Monats März alle Personen dieser Gruppen, die zurzeit noch auf der Warteliste sind, ihre beiden Impftermine erhalten. Damit kann ab heute Freitag die nächste Personengruppe gemäss Priorisierungsschema der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (Ekif) für Impfungen zugelassen werden. Dies sind Personen zwischen 65 und 74 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter www.bl.ch/impfen.

Kantonaler Krisenstab
Basel-Landschaft

Was ist in Allschwil los?

März

Sa 20. Frühlingsfest

Bewegung LindenGrün. Mit Picknick – alle bringen etwas mit. Lindenplatz, ab 14 Uhr.

Sa 27. «Pflanzensamenbomben»

Atelier 5. Workshop für Kinder und Erwachsene. Reservoirweg 5, ab 10 Uhr. Kosten 50 Franken pro Erwachsenenanteil, zwei Kinder gratis. Infos und Anmeldung unter pmhess.atelier5@bluewin.ch oder 079 320 47 51.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Dorfmarkt

Und es gibt doch einen!

AWB. Nachdem Markthelfer Rosmarie Hofer vergangene Woche gegenüber dem AWB noch sagte, dass heuer wegen der seit Monaten herrschenden Planungsunsicherheit kein Dorfmarkt stattfinden könne im Frühling (obwohl dies laut Bundesrat seit dem 1. März wieder erlaubt wäre), tönt es inzwischen ganz anders: Es gibt doch einen Frühlings-Dorfmarkt! Wie Hofer erklärt, habe der Verein Märkte Allschwil, der den Dorfmarkt jeweils organisiert, am letzten Freitag nach einem Telefonat mit dem Co-Präsidenten der Sektion Nordwestschweiz des Marktverbands entschieden, einen Markt durchzuführen. Die Gemeinde habe gleichzeitig grünes Licht gegeben für das Datum: Der Markt findet statt am Samstag, 24. April, von 9 bis 17 Uhr rund um den Dorfplatz, unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
1 363 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Haupttyp an Gewässern	Bodenfläche	Fluss im Saftental	Aufstellung von Spitzenschlagern	Wohlfühlen	auf der Stelle, augenblicklich	Sternschnuppe	künstliche Betäubung	gleichlaufend (Geometrie)	mittelamerik. Inselstaat	Gelände, Gebiet (frz.)
bunt				10	in der Höhe			Handlung, Vorgang, Vollzug		
bunter Papagei			Pferderennbahn (engl.)			Bergstock i. Graubünden				5
auf-, hochstemmen		7			Jasskarte			Abk.: abrechnen		
romantisch für Lenzerheide			Fluss durch München			Linse von optischen Geräten				
Blüten der Obstbäume					spanisch: Stier		9	engl.: spielen	asiat. Buckelrind	
Versprechen, bejahende Antwort	mechanisches Musikgerät		Ort bei Brig (VS)			südt.: Busenfreund			1	
				8						
knauerig	französisches Kartenspiel	Ecke, Ende, Eckstück	gezieltes, unnatürliches Benehmen		Satz zusammengehör. Dinge	Kanderzfluss	Grundform, Ur-gestalt	„Mutter der Armen“ † 1997	Bahnsteig	Tätigkeit am Strand
		2			Unentschieden (frz.)	Zitterpappel Feier, Fete				
Kabarettist (Lorenz)								Ort im Seeland (BE)	skand. Münze	
Bergweide			Miss Schweiz 2004 (Fiona)				Grabart Rainer Maria Rilkes		6	
Teil der Personalien				3	ältester Winterkuren d. Alpen					
engl. Artikel			Pelzart				4	Punktezahl b. Sport (engl.)		
befreit					intuitiv erfassen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!